

KLEINER ROSEN RATGEBER

# schön & sinnlich

Natürlicher Luxus für Haus, Garten und Balkon



Vor etwa 25-30 Millionen Jahren wurde die Rose geboren. Wohl zu dieser Zeit noch eher ein unauffälliges Mauerblümchen, avancierte sie immer mehr zu dem, was sie heute ist:

## DIE KÖNIGIN des Blumenreichs

In den Gärten Chinas wurden vor rund 5000 Jahren erste Zierrosen gezüchtet; von hier aus führte der Weg über Persien nach Europa. In der griechischen Mythologie galt die Rose als Blume von Bacchus, Venus und Aphrodite, stand also für Genuss und Liebe. Im verschwenderischen Rom seit Kaiser Neros Zeiten (37-68 n. Chr.) wurden ganze Blütenberge für Festdekorationen verwendet. Nach Mittel- und Nordeuropa gelangte die Rose dann im Mittelalter durch Mönche. Bis heute ist die edle Blume das Symbol für Schönheit und Liebe.

Der berühmteste Rosenmaler Pierre-Joseph Redouté (1759-1840) arbeitete am Hof Napoleons, weil dessen Frau,

Kaiserin Joséphine, die Rose sehr verehrte und liebte. Redoutés Zeichnungen schmücken noch heute unzählige Gegenstände, wie Vasen, Geschirr, Servietten und Geschenkpapier.

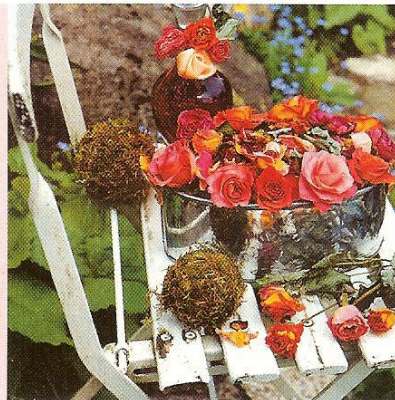
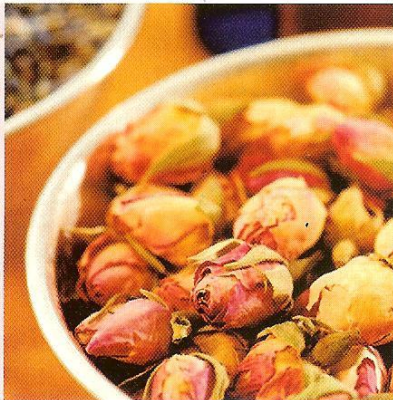
## Rosige Raumdekorationen

Getrocknete Rosen als Strauß: Mit der Blüte nach unten können bis zu 10 Rosen – eng gebündelt – in einem Raum mit ausreichender Lüftung getrocknet werden. Nach ca. zwei bis vier Wochen ist

den Sie die Stielenden über eine Länge von 4-5 cm mit einem scharfen Messer schräg an, damit genügend Wasser aufgenommen werden kann. Den Rosenstrauß nicht in die direkte Sonne stellen und keiner Zugluft aussetzen. Tägliches Wechseln des Wassers und neuer Anschnitt erhöhen die Lebensdauer der Schnittrose. Als Kombination sind filigrane Blumen, Gräser oder auch Kräuter sehr gut geeignet, da sie einen wunderschönen Kontrast zur voluminösen Rose bilden.

geschnitten, bevor die Pflanze in ein zweistündiges Wasserbad gesetzt wird. Graben Sie ein Loch, das 10 cm tiefer und breiter als der Wurzelballen ist, und setzen Sie die Pflanze ein. Mit dem aufgelockerten Boden des Pflanzlochs so weit auffüllen, dass nur noch die Triebspitze des Setzlings zu erkennen ist. So ist die Pflanze vor Winterfrost geschützt.

Kletterrosen benötigen eine Hilfe für den Aufstieg. Mit ihren langen, weichen und bestachelten Trieben („Rambler“) suchen



der Strauß konserviert und für lange Zeit ein schöner Blickfang.

Rosenblüten können farbecht getrocknet werden, indem man sie mit Trockensalz aus dem Bastelladen vollständig bedeckt und drei bis vier Tage in einer luftdichten Dose verschließt. So lassen sich wunderschöne Dekorationen für Bad, Tisch, Vitrinen (in Glasschalen, betörend duftend durch Zusatz von Rosenöl) herstellen.

**Schnittrosen-Strauß:** besonders schön für Gestecke sind Englische Rosen. Je „gefüllter“ eine Rose ist, d.h., je mehr Blütenblätter sie besitzt, desto länger hält sie sich – wenn einige Regeln eingehalten werden. Stacheln und Blätter der Rosenstiele werden bis zu der Stelle entfernt, an der sie später im Wasser stehen. Rosenlaub darf nicht ins Vasenwasser! Schnei-

## Freiluft-Rosen

Rosen veredeln jeden Balkon und jede Terrasse. Für die Aufzucht moderner Rosensorten muss man kein Experte sein, sie ist unkompliziert und mit etwas Sorgfalt sicherlich auch erfolgreich! Ideale Grundlage ist ein Mischboden aus Humus, Lehm und Sand. Gartenkompost kann bis zu 30 % des Bodens ausmachen. Rosen brauchen Sonne und frische Luft. Pflanzen Sie sie nicht unter Bäumen, hier ist die Feuchtigkeit zu groß, es besteht Pilzgefahr. Windstille Ecken sind ebenfalls beliebte Aufenthaltsorte für Pilze, Mehltau und Schädlinge und deshalb ungeeignet. Mitte Oktober bis Mitte November ist für wurzelnackte und vorverpackte Rosen die ideale Pflanzzeit. Die Triebe werden auf etwa 20 cm zurück-

sie nach einem Halt. Die Wachsrichtung ist dem Licht zugewandt; man kann sie aber locker anbinden, um sie in eine individuell gewünschte Form zu bringen. Terrassen-Rosen besitzen einen großen Vorteil: Mobilität. Gedeihen sie an einer Stelle nicht so gut, setzt man sie einfach um. Und die Gefahr von Sporenbefall ist sehr gering. Gefäße aus Holz, Steingut und Keramik sind für Kübelrosen gut geeignet, wichtig ist, dass sie hoch genug sind (mind. 40 cm). Spezielle Kübelerde gibt es im Fachhandel. Nach spätestens drei Jahren muss die Kübelrose in immer größere Gefäße umgetopft oder der Wurzelballen gesäubert und verkleinert werden. Terrassen-Rosen sind frosthart und können den Winter draußen verbringen.

Mit Kräutern lassen sich Rosen beson-

ders schön kombinieren. Lavendel hält zudem durch seinen starken Duft Blattläuse fern und sorgt durch seine violettblaue Farbe für kontrastreiche Farbakzente. Sehr edel zu Rosen sind Gräser wie Schilf und Bambus, die sich auch hervorragend für das Binden von Blumensträußen eignen.

## Der Duft der Rose für Körper und Seele



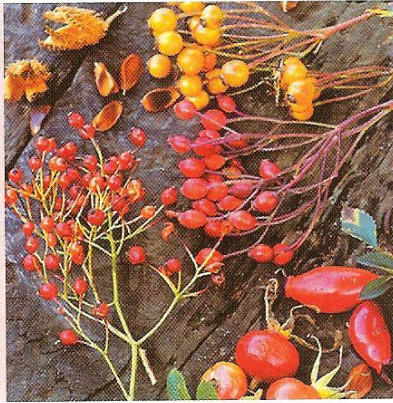
übergießen. Anschließend das Gesicht über die aufsteigenden Dämpfe halten: Die Poren öffnen sich, die Haut wird gereinigt und erfrischt (bei normaler und fettiger Haut).

**Rosen-Badeöl:** Drei Teile Glycerin mit einem Teil Rosenöl (aus der Apotheke) mischen.

Für die Zubereitung des Bades entnimmt man einen Löffel der Substanz und hält ihn unter das einlaufende, heiße Wasser. So entsteht ein duftendes, entspannen-

1/2 Liter Weißweinessig auffüllen. Zwei bis drei Wochen an einem warmen und hellen Ort ziehen lassen, dann abfiltrieren. Im Kühlschrank aufbewahren.

**Rosenwein:** 10 Blüten von Duftrosen, 250 ml Holundersaft, 750 ml Rotwein und 150 g Kandiszucker bis zum Siedepunkt erhitzen. Dann den Topf von der Kochstelle nehmen, etwas Zimt zufügen und im geschlossenen Topf ziehen lassen. Ist der Wein abgekühlt, wird er in



### ROSEN-BIBLIOGRAPHIE

Wir haben zwei unterschiedliche Rosenbücher für Sie ausgewählt.

Wunderschöne Bilder und umfassende Rosenportraits zeichnen den Bildband **Englische Rosen** von David Austin aus. DuMont Verlag, Köln 1997  
DM 59,80 / sFr 39,80

Die **BLV Rosen Enzyklopädie** bietet einen ausführlichen Überblick über die Gartengestaltung mit Rosen. Außerdem praktische Tipps für die Pflanzung, Pflege und den Pflanzenschutz. BLV Verlag, München 2000  
DM 86,- / sFr 76,-

Wegen ihres verlockenden Dufts wird die Rose seit Jahrtausenden als Schönheitsmittel verwandt. Rosenduft soll Glück, Heilung und übersinnliche Kräfte bringen und gilt seit der Antike als aphrodisiakisch. Aus den Blütenblättern wird wertvolles Rosenöl hergestellt. Es ist doppelt so teuer wie Gold und wird durch Wasserdampfdestillation gewonnen. 4000-5000 Blüten sind für die Herstellung von einem Kilo Rosenöl nötig. Ohne großen Aufwand kann man aus den Blütenblättern der Rose duftende und pflegende Kosmetik herstellen.

**Rosen-Dampfbad:** Eine oder zwei Handvoll duftende, unbehandelte Blütenblätter in eine Schüssel geben und mit heißem Wasser

des Bad, das schon Kleopatra genossen haben soll.

### Delikate Rosen-Rezepte

Auch in der Küche kann man die Rose für die Herstellung von Dekorativem und Wohlschmeckendem verwenden.

**Roseneiswürfel:** kleine Rosenblättchen mit Wasser in den Eiswürfelbehälter geben und einfrieren. Sehr dekorativ zu Sekt, Wein, Weinschorle und anderen klaren, hellen Getränken.

**Rosenessig:** jeweils eine Handvoll Rosenblüten (ohne Spitzen) und Himbeeren in eine trockene Flasche geben und mit

Flaschen gefüllt und im Kühlschrank aufbewahrt.

Ist die Blütenpracht der Rose schließlich verwelkt, wird es für bewusste Genießer erst richtig interessant. Die Frucht der Rose, die Hagebutte, hat es wirklich in sich! Die reife Hagebutte hat einen höheren Vitamin C-Gehalt als eine Zitrone und enthält zusätzlich viele andere Vitamine und zahlreiche Mineralstoffe. Ernten Sie im Oktober reife Hagebutten und bereiten Sie sich einen wohlschmeckenden, vitaminreichen und heilenden Tee! Hierfür werden die entkernten und getrockneten Früchte oder deren getrocknete Kerne (ein bis zwei Teelöffel) mit heißem Wasser aufgegossen und nach 10 bis 15 Minuten abgeseiht.